

Eine Rezension von
Ruth van Nahl



Rosie Dickins & Sarah Courtauld

MEIN ALLERERSTES KUNSTBUCH

Gestaltung: Joesphine Thompson/ Cartoons: Gus Gordon

Usborne 2012 • 48 Seiten • 9,95 • ab 4 J. • 978-1-4095-5329-8

Die Idee des Buches ist schnell erklärt: Es werden Bilder von bekannten Künstlern wie Miró, Edgar Degas, Chagall, Matisse oder Kandinsky gezeigt, die die Grundlage für unterschiedliche Kunstprojekte für Kinder bilden. Aufgeteilt wird in fünf große Kapitel, nämlich zeichnen, malen, drucken, einfache Kollagen und modellieren. Eine kurze Übersicht über die Materialien zeigt, dass die meisten Kinder alle nötigen Dinge bereits zu Hause haben und damit gleich anfangen können.

Mit einfachen Erklärungen werden die Bilder der bekannten Künstler erklärt und daraus kleine Aufgaben abgeleitet: Rembrandts Elefant besteht eigentlich aus einem Oval als Körper und langen Vierecken als Beine, auf diese Weise kann man schnell ein Tier zeichnen. Degas Bilder wirken beim näheren Hinsehen leicht verschwommen, die ideale Grundlage für Bilder mit Kreide, die man mit dem Finger in weiche Formen verreiben kann. Kandinsky schuf abstrakte Figuren aus Kreisen und Strichen, die man toll nachahmen kann, indem man unterschiedliche Gegenstände wie Flaschendeckel oder Pappstücke in Farbe taucht und auf ein buntes Blatt stempelt. Matisse malte bunte Blätter, die auch Kinder schnell falten und ausschneiden können.

Ähnlich wie in diesen Beispielen dienen auch die weiteren Künstler als Vorlage für einfache Bilder, die trotzdem effektiv aussehen und über das normale Malen mit Buntstiften hinausgehen. Mit einfachen Mitteln lassen sich tolle Effekte zaubern, ein Bisschen Salz über feuchter Farbe bringt lustige Mustern, mit gesammelten Blätter von Blumen und Bäumen kann man herrliche Drucke herstellen und selbst aus kleinen Papierschnipseln kann noch ein tolles Mosaik entstehen.

Auch wenn Kinder die Namen der Künstler und die Originalbilder schnell wieder vergessen haben werden, ist dieses Buch doch eine schöne Idee, die an die Kunst heranzuführen und mit einfachen Mitteln auch bei den Kleinsten schöne Bilder entstehen zu lassen. Und welches Kind ist nicht begeistert, wenn es erkennt, dass seine schiefen Striche und unsauber ausgemalten Flächen mit einem Mal einem großen Kunstwerk eines Erwachsenen ähneln, das jährlich tausende Besucher ins Museum zieht?